



Global Marshall Plan Foundation

global-contract.org | globalmarshallplan.org | global-commons.org | plant-for-the-planet.org



People

Participation

Power

Die Stiftung zum Mitmachen.
Projekte mit Zukunft.

„Wenn Du schnell gehen musst, geh` alleine, wenn Du weit gehen musst, geh` mit vielen.“

Indianische Weisheit

Wir müssen weit und schnell gehen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Herausforderungen sind klar: Das Weltwirtschaftssystem hat sich globalisiert und vom Primat der Politik entfesselt, weil es keine Weltdemokratie gibt. Die Globalisierung erfolgt heute zu Lasten einer nachhaltigen Entwicklung, des sozialen Ausgleichs und der Balance zwischen den Kulturen. Das rasche Wachsen der Weltbevölkerung und das Hineinwachsen von Hunderten Millionen weiterer Menschen in ressourcenintensive Lebensstile sowie die Klimakrise verschärfen die Situation. Wir müssen gleichzeitig Ursachen erforschen, die Folgen auffangen und Lösungen anpacken. Die Global Marshall Plan Foundation will einen weltweiten Austausch aller relevanten Akteure und Bürger darüber, was wir gemeinsam schützen, bewahren und unseren Kindern übergeben werden. Die Zeit verrinnt, denn das Ungleichgewicht nimmt zu und bringt Frieden und Wohlergehen dauerhaft in Gefahr.

Deswegen unterstützen, koordinieren und finanzieren wir ganz oder teilweise verschiedene Projekte:

- **Global Contract** - einen Think Tank für die Vision eines Weltvertrags
- **Global Marshall Plan** - eine Plattform für eine Ökosoziale Marktwirtschaft
- **Global Commons** - einen weltweiten Beteiligungsprozess, an dem die meisten Menschen auch im Internet teilhaben können
- **Plant for the Planet** - eine Beteiligungsplattform für Kinder in Zukunftsfragen. Sie fordern Klimagerechtigkeit und pflanzen dafür Bäume, jeden Tag an vielen Orten der Welt.

Um die Gesellschaften auf dem Globus in die Nachhaltigkeit umzulenken, bedarf es politischer Rahmenbedingungen, die keine demokratische Regierung ohne Mehrheit in der Bevölkerung umsetzen kann. Wir brauchen den öffentlichen Diskurs über Nachhaltigkeit, denn die Zivilgesellschaft muss entscheiden, welche Welt von Morgen sie möchte! Fragestellungen wie: wem gehört der Nordpol, wem die Luft oder wem das Wasser, können dabei helfen, den Boden zu bereiten für ein Umdenken. Mit diesem Bericht informieren wir Sie über unsere Arbeit. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Hamburg/Pähl im September 2008,



Titelbild

Über 80 Teilnehmer* der Konferenz „Coalition for the Global Commons“ aus der ganzen Welt bearbeiten am 5. März 2008 im Hotel Adlon in Berlin zusammen mit dem Künstler Ernesto Handl (www.handl-e-pictures.de) Messingplatten zum Thema Global Commons. Diese Metallteile werden anschließend in ein Kugelgerüst montiert. Noch viele Schichten von Reliefs, die in allen Teilen der Welt produziert werden, sollen dazu kommen. Diese Aktion soll Mut machen, sich anzustrengen mit ungewöhnlichen Maßnahmen die Herzen der Menschen anzusprechen und zu vermitteln wie wichtig es ist, Verantwortung für den Globus zu übernehmen, ihn nicht nur zu benutzen, sondern ihn auch in Zukunft bewohnbar und lebenswert zu erhalten.

Der Künstler Ernesto Handl: „Große Unternehmungen brauchen einen starken Kern, um das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, um andere zu begeistern und um sich wieder Mut zu machen in Zeiten von Krisen und Hilflosigkeit. Alleine kann niemand die Welt retten. Die stärksten Kräfte, die imstande sind die Welt zu verändern, sind die schöpferischen. Aber wie lassen sich diese Kräfte kulturenübergreifend vereinen und für mutige Veränderungen einsetzen? Globe of Heart ist der Beginn einer symbolischen wie realen Aktion dem Globus eine neue Haut zu geben.“

*Bader Omar Al Dafa, Saskia Bachbauer, Henning Banthien, Jayson Bender, Helge Bork, Tilo Braune, Scott Champion, Daniel Dahm, Cobus de Swardt, Rolf Delhougne, Ulrich Martin Drescher, Karl-Gerhard Eick, Peter Eigen, Priscilla Elworthy, Jörg Erdmann, Zeki Ergas, Percy Fahrbach, Lloyd Ferris, Frithjof Finkbeiner, Martina Fleckenstein, Peter Gabriel, Olivier Giscard d’Estaing, Michael Glandon, Peter Grassmann, Hartmut Graßl, Jerry Greenberg, Jörg Großmann, Maïke Grundmann, Prabhu Guptara, Kevin Hansen, El Hassan bin Talal, Helmut Hartl, Françoise Heidenreich, Hazel Henderson, Sandra Hendricks, Andreas Huber, Martin Kasper, Peter Kruse, Todd Lorentz, Patricia McBroom, Nadine Medawar, André Munzinger, Uwe Möller, Rupert Neudeck, Gregory Pace, Patrick Uwe Petit, Johannes Pfister, Michael Proschek-Hauptmann, Lyn Heppner, James Bernard Quilligan, Konrad Raiser, Tobias Reichert, Klemens Riegler, Annette Riesberg, Nancy Roof, Heribert Scharrenbroich, Heribert Schmitz, Frank Schomburg, Mary Beth Steisslinger, Michael Stöger, Sumiko Tanaka, Gerhard Timm, Gerhard Waniek und andere.



„Wir können die Probleme dieser Welt nicht mit den Denkmustern lösen,
die zu ihnen geführt haben.“

Albert Einstein

Die Menschheit befindet sich in einer Krise.

Gemeinsam müssen wir Lösungen finden.

Unsere Generation muss zukunftsfähige und pragmatische Lösungen finden, um die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich zu überbrücken, die Klimakrise in den Griff zu bekommen und das Bevölkerungswachstum menschenwürdig zu verlangsamen. Für die Entwicklung eines umfassenden Lösungskonzeptes sind kulturelle Vielfalt, wissenschaftliche Expertise, unternehmerisches Handeln, politische Erfahrung, globale Netzwerke und die Erfahrung aus erfolgreichen Süd-Nord- und Ost-West-Partnerschaften ebenso unentbehrlich wie die Beteiligung von Menschen aus aller Welt. Mit einem gemeinsamen Lösungskonzept müssen wir anschließend bei der breiten Bevölkerung und über sie bei den politisch, wirtschaftlich und kommunikativ Einflussreichen für die notwendigen Veränderungen werben über Aufklärung, Kampagnen und weltweite Aktionen.

Die entscheidende Herausforderung unserer Generation lautet, auf Basis unserer spirituellen Wurzeln und kulturellen Erfahrungen zusammen und im Dialog einen gemeinsamen Lösungs- und Maßnahmenkatalog zu vereinbaren. Großes Ziel ist ein Weltordnungssystem, das nach Regeln funktioniert, die

- das Welthandelssystem fairer gestalten,
- das Klimaproblem gerecht lösen und somit
- ein friedliches und zukunftsfähiges Zusammenleben auf der Erde ermöglichen.

„Friede ... kann ... ohne einen Vertrag der Völker unter sich nicht gestiftet oder gesichert werden.“

Immanuel Kant

global-contract.org

Der Weg.

Wir brauchen globale Rahmenbedingungen, die garantieren, dass die Weltwirtschaft zum Wohle aller Menschen funktioniert. Symbolisch für die benötigten Rahmenbedingungen steht der Name der Stiftung „Weltvertrag“. Im Dezember 2001 errichten 22 Menschen die Global Contract Foundation – Stiftung Weltvertrag. Die Stiftung Weltvertrag erarbeitet zu inhaltliche Konzepte zur Ausgestaltung globaler Rahmenbedingungen und stellt diese Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft vor. Zum anderen bringt sich die Stiftung mit ihren Ideen dort ein, wo in internationalen Verhandlungen globale Rahmenbedingungen diskutiert und beschlossen werden. Außerdem schafft sie Bewusstsein für Weltverträge bei

Entscheidungsträgern und der breiten Öffentlichkeit. Zwar gibt es bereits eine Vielzahl internationaler Rahmenbedingungen, z.B. existierten Ende 2003 571 multilaterale Verträge im Rahmen der Vereinten Nationen, die als erste Elemente eines Rahmens auf globaler Ebene und eine erste Form der Globalisierungsgestaltung gewertet werden können. Allerdings zeigt ein Zahlenvergleich, dass es allein auf EU-Ebene fünfzehn mal so viele Verordnungen und Richtlinien gibt. Die Stiftung Weltvertrag ist eine eigenständige gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Hamburg. Die Global Marshall Plan Foundation unterstützt deren Arbeit finanziell und organisatorisch.

Wenn auch Sie die Vision eines Weltvertrages unterstützen wollen, spenden Sie bitte an

Stiftung Weltvertrag
Konto 335 929 799
BLZ 720 200 70
HypoVereinsbank
IBAN DE83720200700335929799
BIC HYVEDEMM408

oder werden Sie Zustifter.



global
contract
foundation
stiftung
weltvertrag



„Wir sind entschlossen, nicht nur Glühbirnen auszuwechseln,
sondern Gesetze zu ändern.“

Al Gore

globalmarshallplan.org

Es ist möglich!

Am 16. Mai 2003 kommen 19 Vertreter verschiedener Sektoren und Disziplinen aus Österreich und Deutschland zusammen, um Gemeinsamkeiten festzustellen. Die Stiftung Weltvertrag schlägt vor, die gemeinsame Plattform Global Marshall Plan (www.globalmarshallplan.org) zu starten als einen intersektoralen und interdisziplinären Konsultationsprozess. Das Ehepaar Finkbeiner errichtet die Global Marshall Plan Foundation, die die Koordinierung dieser Konsultationsplattform übernimmt und zusammen mit Hunderten von Partnerorganisationen zur gleichnamigen Initiative entwickelt. Das zentrale Anliegen dieser

Initiative ist die Verknüpfung einer engagierten Entwicklungspartnerschaft mit der schrittweisen Etablierung eines fairen Ordnungsrahmens für die globalisierte Wirtschaft - einer Ökosozialen Marktwirtschaft - zum Vorteil aller. Nach zwei Jahren Konsultation ist eine gemeinsame Lösung entwickelt, die den Menschen Hoffnung gibt: Über ein Dutzend Bundesländer, mehrere Dutzend Städte und Gemeinden in Österreich, Deutschland und Italien unterstützen die gemeinsame Vision durch Parlamentsbeschluss. In den USA ist die Initiative mit dem Martin Luther King Jr. Preis ausgezeichnet.



„Jeder sollte sich als Weltbürger fühlen und sich seiner Verantwortung für diese Welt bewusst werden.“

HRH Prinz El Hassan
bin Talal von Jordanien

global-commons.org

Kollektive Intelligenz verbinden zu globalem Bewusstsein.

Im Mai 2007 startet die Global Marshall Plan Foundation weitere Aktivitäten. Mit den Erfahrungen aus der gleichnamigen Konsultation lädt sie im März 2008 mit der „Coalition for the Global Commons“ zu einem weltweiten Beteiligungsprozess ein. In Open-Source-Plattformen sollen Partner ihre Kompetenzen einbringen. Die Plattformen sollen den neuesten Stand der Technik anbieten und Menschen ermöglichen, eigene Aktivitäten zu starten. Die Foundation versteht sich hier nur als einer von vielen gleichberechtigten Katalysatoren und Partnern. In einem offenen, weltweiten Dialog zwischen Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik, Medien, Wissenschaft und Kirchen, sollen einerseits Experten und Führungspersönlichkeiten aus den Disziplinen Umwelt, Entwicklung, Welthandel, Weltfinanzsystem, Global Governance, Spiritualität u.a. einbezogen werden und anderer-

seits auch die Bürger. Wegen der Komplexität ist diese Konsultation nur mit Einsatz der neusten IT-Technologie und Moderationsmethoden möglich, die teilweise erst noch entwickelt werden müssen. Im Sommer 2009 soll eine globale Kinderbeteiligungsplattform zu Zukunftsfragen starten. Im Herbst 2009 werden mehrere Hundert Partnerorganisationen auf einer Konferenz den Fahrplan für einen weltweiten Beteiligungsprozess bis 2012 im Detail festlegen. 2012 soll auf einem Weltgipfel für Weltbürger ein gemeinsamer Aktionsplan verabschiedet werden als Fundament für intelligente Kommunikationsstrategien in möglichst allen Ländern der Erde. HRH Prinz El Hassan bin Talal von Jordanien, Peter Kruse und James B. Quilligan sind wichtige Partner der ersten Stunde.





„Die kleinen Dinge, die Menschen tun, zeigen Wirkung.
Das wird auf Dauer den Unterschied machen.
Meine kleinen Dinge bestehen darin, dass ich Bäume pflanze.“

Wangari Maathai

plant-for-the-planet.org

Stimmen der Zukunft.

„Lasst uns eine Million Bäume pflanzen!“, mit diesen Worten beendet der damals 9-jährige Felix Finkbeiner im Januar 2007 in Starnberg sein Schulreferat über die Klimakrise. Im Juni 2008 wird er von den Kindern (10-14) der Welt in den UNEP-Kindervorstand gewählt. Seine Freunde und er fordern zweierlei:

1. Sie wollen an zukunftsrelevanten Entscheidungen beteiligt werden und
2. sie fordern „Klimagerechtigkeit“, d.h. pro Kopf gleiche CO₂-Emissionsrechte.

Mit ihrer starken Vision für Klimagerechtigkeit wollen sie weltweit Millionen Menschen mobilisieren. Jeder ihrer gepflanzten Bäume soll so zu einem Symbol für Klimagerechtigkeit werden. Martin Luther Kings Vision gleicher

Menschenrechte für Schwarze oder die Forderung nach dem gleichen Wahlrecht der Frauen mag in den Ohren der meisten Zeitgenossen damals ebenso utopisch geklungen haben wie heute die Forderung der Kinder nach gleichen Emissionsrechten. Der Beteiligungsgedanke einerseits und auch die Forderung nach Klimagerechtigkeit andererseits passen hervorragend zu den Zielen der Foundation. Außerdem entstammt Felix der Stifterfamilie. Die Foundation betreibt das Sekretariat der Schülerinitiative. 13.000 Bücher von Al Gores unbequemer Wahrheit und Jean Gionos „Der Mann, der Bäume pflanzte“ wurden bereits an Schulen verschickt. In den kommenden Jahren sollen hunderte Kinder und Lehrer im deutschsprachigen Raum zu Multiplikatoren ausgebildet werden. Die Zeitung Klimagerechtigkeit startet im September 2008 in einer Auflage von 40.000 Exemplaren. Klaus Töpfer ist Schirmherr der Schülerinitiative.



„Es gibt nichts Gutes: Außer man tut es.“

Erich Kästner

Eigeninitiative, Vision und Professionalität

Eine Garagenstiftung.

Die Eröffnungsbilanz weist viel Idealismus, eine starke Vision und rund € 150.000 Stiftungskapital auf. 2003 beginnen die Verlags- und Versandaktivitäten der Stiftung. Familie Finkbeiner baut ihre Garage mit 24 Regalmetern zu einem Versandlager für Zukunftsliteratur aus, die zusammen mit der Robert-Jungk-Bibliothek ausgewählt wird. An Zukunftsthemen interessierte Menschen erhalten Bücher, bedanken sich mit einer Spende und erhalten wiederum Bücher, für die sie spenden. Hunderttausende Bücher gehen von der oberbayerischen Garage in die Welt. In Vorträgen klären wir Menschen über die Fehlsteuerungen der Globalisierung auf und ermutigen sie eigene Aktivitäten zu starten. Alle Vortragshonorare von Frithjof und Felix Finkbeiner fließen zu 100% in die Stiftung. Zu den erfolgreichsten Fundraisern avancieren die Kinder Franziska und Felix, die Toyota Deutschland als Sponsor begeistern und damit einen Teil der Personalkosten finanzieren. Ein Teil der MitarbeiterInnen arbeitet in Hamburg, ein Teil in Pähl,

aber alle arbeiten mit Herzblut und hoher Professionalität. Ihnen allen gebührt unser großer Dank: Helge Bork, Jörg Erdmann, Maïke Grundmann, Andreas Henschel, Andreas Huber, Timothy Klofski, Miriam Lakemann, Michaela Matern, Sabine Neumayr, Angela Oppenheimer, Maïke Sippel, Chris Ströbel, Sumiko Tanaka, Maïken Winter, Matthias Wobben. Stellvertretend für alle Geld- und Sachspender danken wir: Ulrich Martin Drescher, Udo Eitzenberger, Oliver Fendt, Franz Fischler, Peter Grassmann, Leonhard Haaf, Helmut Hartl, Kevin Hanson, Peter Hesse, Honsel GmbH, Jörg Grossmann, Hans Jecklin, Ernst und Torsten Klimmer GBR, Heinrich Kribbel, Uwe Möller, Johannes Pfister, Marianne Rackwitz, Franz Josef Radermacher, Raiffeisen-Revisionsverband NO-Wien, Josef Riegler, Heribert Schmitz, Sparda-Bank München, Gerhard Waniek, Hermann Waterkamp, Ernst Ulrich von Weizsäcker, Horst Zillmer, Monika Zirzlaff sowie dem Ehepaar Helga und Bernd Oppermann, die 2007 Zustifter werden.

Angebot an Pioniere.

Die Foundation bietet kostenlose Dienstleistungen für Aktive: Wer eigene Aktivitäten starten möchte, die unsere Ziele unterstützen, bekommt ein eigenes Spendenkonto. Die Foundation stellt Zuwendungsbescheinigungen aus, übernimmt alle Buchhaltungsleistungen, so dass sich die Aktiven ganz auf ihre Projekte konzentrieren können. Wenn ihre Aktivitäten erfolgreich sind, können sie jederzeit eine eigene Rechtsform wählen.

Konsolidierte Abschlüsse Global Marshall Plan Foundation und Stiftung Weltvertrag						
Einnahmen-/Ausgabenübersicht	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Planung					
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Einnahmen						
Spenden	24.235	97.820	131.988	123.356	242.803	400.000
Buchverkauf	56.255	88.515	82.133	68.085	95.145	145.000
Zinsen, Zuschüsse, andere Einnahmen	7.260	9.883	2.449	21.164	30.117	4.000
Summe der Einnahmen	87.750	196.217	216.570	212.605	368.064	549.000
Ausgaben						
Personalkosten	25.557	66.748	53.833	87.150	116.081	200.000
Buchdruck und Bucheinkauf	25.163	46.276	68.032	49.344	104.723	125.000
Informationsmaterial / Website	31	7.478	24.214	6.354	32.319	25.000
Portokosten für Versand von Buch- und Infomaterial	4.261	10.926	32.649	6.532	30.441	32.000
Reisekosten	3.105	6.591	6.844	11.598	13.912	20.000
Unterstützung von Lokalgruppen, Schülerinitiative					23.809	25.000
Miete	6.519	9.253	11.580	11.400	31.594	16.500
Büromaterial, Organisations-, Kommunikationskosten	7.684	2.433	5.871	4.860	5.778	9.000
Sonstige Aufwendungen	596	3.415	6.993	2.183	5.898	6.000
Summe der Ausgaben	72.916	153.119	210.017	179.422	364.555	458.500
Vermögensübersicht						
Vermögen						
Anlagevermögen					6.216	6.216
Beteiligungen	102.258	102.258	102.258	102.258	102.258	102.258
Bücherbestand				21.910	21.629	22.000
Geldmittel	68.338	111.436	114.027	144.218	139.098	238.878
Forderungen				7.099	18.101	6.200
Gesamtvermögen	170.596	213.694	216.286	275.485	287.301	375.552
Stiftungskapital und Schulden						
Stiftungskapital	153.758	154.000	154.000	154.000	164.000	164.000
Rücklagen und Mittelvortrag	16.838	59.694	62.286	120.491	120.051	210.552
Verbindlichkeiten				994	3.250	1.000
Summe Passiva	170.596	213.694	216.286	275.485	287.301	375.552

Für die jeweiligen Einzelabschlüsse wurden uns folgende Bescheinigungen (hier zusammengefasst) erteilt: Die Buchführungen, die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnungen in 2007 sowie die Vermögensrechnungen zum 31.12.2007 der Global Marshall Plan Foundation und der Global Contract Foundation – Stiftung Weltvertrag entsprechen nach meiner pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften und den Satzungen. Die Prüfung der Erhaltung der Stiftungsvermögen und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge der Stiftungsvermögen hat keine Einwendungen ergeben.

Pähl, den 29. August 2008
Claudia Klafs, Wirtschaftsprüferin

Die Stiftung Weltvertrag hatte 2007 einen Anteil von 3% an den konsolidierten Einnahmen. Über Ihre Spende erhalten Sie eine in Deutschland steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbescheinigung. Wollen Sie ein bestimmtes Projekt finanziell unterstützen, nennen Sie es bitte im Verwendungszweck. Sollen wir für jeden € Ihrer Spende einen Baum pflanzen, schreiben Sie bitte „Baumspende“.

Wir danken Ihnen für Ihre Spende!

Hamburg, den 17. September 2008,



Vorstandsvorsitzender der beiden Stiftungen
Global Marshall Plan Foundation
Global Contract Foundation - Stiftung Weltvertrag



GLOBAL MARSHALL PLAN FOUNDATION

Ferdinandstrasse 28-30

20095 Hamburg

Germany

Tel. +49 (0) 40 / 822 90 420

Fax +49 (0) 40 / 822 90 421

Konto 212 BLZ 251 205 10

IBAN DE73 2512 0510 2120 0000 00

BIC BFSWDE33HAN